



Eine schöne Tradition beim Bayerischen Zahnärztetag ist die feierliche Verleihung der Meisterpreisurkunden für die besten Abschlüsse der Aufstiegsfortbildungen.

Prophylaxe für Jung und Alt

Programm für das Praxisteam beim Bayerischen Zahnärztetag

Der Kongress Zahnärztliches Personal am Freitag, 24. Oktober 2025, steht unter dem Motto „Lebenslange Prophylaxe – so funktioniert’s“. Worauf dürfen wir gespannt sein? Das BZBplus hat für Sie nachgefragt bei Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt, den beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landeszahnärztekammer, und bei Prof. Dr. Johannes Einwag, Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag.

BZBplus: Liebe Frau Dr. Drew, der Kongresstag beginnt mit Vorträgen zur Prophylaxe in Schwangerschaft und Stillzeit, in Kita und Kindergarten sowie im Schulalter. Worauf kommt es in welchem Alter an?

Drew: Die Zahngesundheit beginnt bereits in der Schwangerschaft. Während dieser Zeit steigt das Risiko für Karies und Zahnfleischerkrankungen durch hormonelle Veränderungen. Schwangere sollten daher

besonders auf ihre Mundhygiene achten und regelmäßig zur zahnärztlichen Kontrolle gehen. Eine zahngesunde Ernährung mit wenig Zucker und ausreichender Kalziumzufuhr ist ebenso wichtig.

Kurz nach der Geburt spielt auch beim Baby die Mundhygiene eine entscheidende Rolle. Bereits vor dem Durchbruch der ersten Zähne sollten Eltern die Mundhöhle des Säuglings mit einem weichen Tuch reinigen. Ab dem ersten Zahn wird zweimal täglich Zähneputzen mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste empfohlen. Eine natürliche Kieferentwicklung wird durch das Stillen gefördert.

Im Kleinkindalter ist es essenziell, spielerisch eine Putzroutine zu etablieren. Eltern sollten bis ins Schulalter nachputzen, da Kinder erst mit etwa sechs bis acht Jahren die nötige Feinmotorik entwickeln. Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen, eine zahngesunde Ernährung

und die Vermeidung von Nuckelflaschen mit zuckerhaltigen Getränken sind zentrale Maßnahmen zur Kariesprävention.

Mit dem Schulalter wächst die Eigenverantwortung des Kindes. Der Zahnarzt kann durch Individualprophylaxe wie Fissurenversiegelungen und Fluoridierungen die Zahngesundheit zusätzlich unterstützen. Durch eine frühzeitige Prävention lassen sich viele Zahnprobleme vermeiden und eine gesunde Basis für die Zukunft schaffen.

Liebe Frau Dr. Schmidt, ab mittags geht es beim Kongress Zahnärztliches Personal um Prophylaxe im Erwachsenenalter und bei Senioren. Wo liegen die Schwerpunkte?

Schmidt: Die zahnmedizinische Prophylaxe spielt eine entscheidende Rolle für die Mundgesundheit und das allgemeine Wohlbefinden – insbesondere bei Erwachsenen und Senioren, da mit zunehmenden



Prof. Dr. Johannes Einwag, Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag, stellte das Programm für den Kongress Zahnärztliches Personal zusammen. Dr. Dorothea Schmidt und Dr. Brunhilde Drew, die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der BLZK, begrüßen jedes Jahr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Praxisprogramms und führen am 24. Oktober durch den Kongress (v. l. n. r.).

dem Alter das Risiko für Zahnprobleme steigt. Zahnfleischrückgang, freiliegende Zahnhälse und eine verminderte Speichelproduktion begünstigen Karies und Zahnfleischerkrankungen. Zudem kann Parodontitis das Risiko für systemische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Probleme oder Diabetes erhöhen.

Regelmäßige Vorsorgemaßnahmen sind also Pflicht, um die eigenen Zähne möglichst lange zu erhalten. Die Grundlage bildet die tägliche Mundhygiene: morgens und abends mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta putzen und zudem Zahnseide oder Interdentalbürsten benutzen. Bei der professionellen Zahnreinigung (PZR) – sie sollte mindestens zweimal jährlich erfolgen – werden harte und weiche Beläge entfernt. Die PZR reduziert das Risiko für Entzündungen und sorgt für eine bessere Mundgesundheit.

Eine Fluoridierung stärkt den Zahnschmelz und schützt vor Karies. Dabei profitieren Senioren besonders von speziellen Fluoridgelees oder -lacken. Auch eine zahn- gesunde Ernährung mit wenig Zucker und ausreichend Vitaminen ist wichtig, genau wie regelmäßige Kontrolluntersuchungen.

So kann der Zahnarzt Probleme erkennen und rechtzeitig eingreifen.

Senioren, die einen Zahnersatz tragen, sollten ihre Prothesen jeden Tag gründlich reinigen und regelmäßig vom Zahnarzt kontrollieren lassen. Bei trockener Mundschleimhaut helfen speichelanregende Maßnahmen wie zuckerfreie Kaugummis oder spezielle Gele. Durch konsequente Prophylaxe lässt sich die Zahngesundheit langfristig erhalten – für ein strahlendes Lächeln bis ins hohe Alter!

Lieber Herr Professor Einwag, das Programm spannt einen breiten Bogen. Was war Ihnen bei der Planung wichtig?

Einwag: Ich wollte weg von einer Fortbildung über Einzelkomponenten der Prophylaxe, zum Beispiel über Ernährungse lenkung, Mundhygiene, Fluoridierung, Fissurenversiegelung, Motivation und so weiter – denn das ist so, als ob in der Kochschule nur über Nudeln, Salate oder Saucen unterrichtet wird.

Beim 66. Bayerischen Zahnärztetag wollen wir ganze Menüs präsentieren im Sinne von: Was schmeckt dem Kind im Kinder-

garten, was schmeckt dem Schüler, was schmeckt den Erwachsenen oder den Senioren? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich somit freuen auf ein Prophylaxe-Kochbuch mit Menüs für alle Altersgruppen. Ich bin sicher, sie werden nicht nur fachlich profitieren, sondern auch viel Spaß haben.

Vielen Dank für die interessanten Einblicke. Wir freuen uns auf einen vielseitigen Kongress für das zahnärztliche Personal beim 66. Bayerischen Zahnärztetag.

Das Interview führte Ingrid Krieger.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress



blzk.de/zahnaerztetag

Anmeldung



bayerischer-zahnaerztetag.de